

[1697 Oktober?]

A

"MEMORRIAL [VERFASST VOM SALZAUSMESSER VON ZUG, JOHANN JAKOB HEDIGER DEM JÜNGERN, ZUHANDEN VON BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN¹, EINEM DER AM SALZHANDEL IN STADT UND AMT ZUG HAUPT-INTERESSIERTEN]"

"Der Traselinger [d.h. der Fuhrmann von Traselingen, Jakob **Estermann**] begärt 9. Fass² burgundisch saltz und etwas wol Feiler. sunst begäre er keins. Der stöckhlin [- möglicherweise ist damit NN **Stocklin**, gen. der Kahle, von Zug, gemeint]³ hat. 150 gl geschickht. Die Frau Muoter hiesiges Kloster [Maria Opferung, Maria Rosa **Muos**]. begärt Zu vernännen ob sie sich auf martyni [=11. November 1697 bezüglich des versprochenen Salzes]⁴ Zu verlassen habe."

1) Zurlauben hielt sich damals als Landvogt des Thurgaus in Frauenfeld auf.

2) s. Zurlaubiana AH 125/71 S. 2 letzter Abschnitt

3) s. ebenda AH 109/73

4) s. ebenda evtl. AH 109/76

AH 129, 255^v (aufgeklebt)

[1634 n. Juli 11.]

A

RECHNUNG¹, AUSGESTELLT VON APOTHEKER DANIEL GRUNDER, [VON ZUG], FÜR DEN AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG], BEAT II. ZURLAUBEN

s. die Abbildung am Schlusse von AH 129

Glosse von Beat II. Zurlauben:

"S.^a Zuo den obstehenden 23 gl 24 ss³ ist diser uszug 2 gl 17 ss."

Dorsualnotizen von ebendemselben:

"Aber Jm gwärt 10 gl. den 6^{ten} herbstmonats 1634.

Den 2ten Junij 1635 Jmme gschickht bim [Boten Kaspar] P ü r l j [von Zug]: 10 gl.

Wytters Jm Zalt den 6ten Augsten 1635: 10 gl.

Jtem 2. Eymer wyn. ...[per] 15 gl der Eimer.

Dargägen hört Jmme wider wegen herren Lorentzen [- möglicherweise handelt es sich dabei um Lorenz F r e i, von Zug, den derzeitigen Pfarrer in Meierskappel -] biss uff den ... [20.] tag [=13. Januar 1635?] grechnet 18 gl."